

19.492 Parlamentarische Initiative

Milizsystem unter Druck. Tragfähige Lösungen finden

Eingereicht von: Fiala Doris
FDP-Liberale Fraktion
FDP.Die Liberalen



Einreichungsdatum: 27.09.2019
Eingereicht im: Nationalrat
Stand der Beratung: Im Rat noch nicht behandelt

Eingereichter Text

Der Nationalrat führt ein Suppleantensystem ein und erarbeitet die nötigen verfassungsmässigen und gesetzlichen Grundlagen. Er orientiert sich dabei am Suppleantensystem des Grossen Rates des Kantons Wallis.

Begründung

Die Kantone Wallis, Graubünden und Jura kennen für ihre kantonalen Parlamente ein Suppleantensystem, das den gewählten Mitgliedern erlaubt, sich in Kommissions- und Plenarsitzungen von Suppleantinnen und Suppleanten vertreten zu lassen. Die Suppleanten haben dieselben Rechte und Pflichten wie die gewählten Ratsmitglieder. Auch auf nationaler Ebene drängt sich angesichts der steigenden Arbeits- und Zeitbelastung des Nationalrates die Einführung eines Suppleantensystems auf. Obwohl wir uns stolz unseres parlamentarischen Milizsystems rühmen, sind de facto viele Nationalrätinnen und Nationalräte Berufsparlamentarier. Mit der Einführung eines Suppleantensystems kann das schweizerische Milizsystem gewährleistet und gestärkt werden. Sofern die Suppleanten analog dem Kanton Wallis auf separaten Listen gewählt werden, geniessen sie eine entsprechende demokratische Legitimation. Junge und Frauen, die heute im Parlament verhältnismässig schlecht repräsentiert sind, erhalten mit einem Suppleantensystem vermehrt die Chance, sich aktiv an der eidgenössischen Politik zu beteiligen. Denn Junge und Frauen, die politisch engagiert sind, haben oft nicht die entsprechenden Netzwerke und die finanziellen Mittel, um direkt in den Nationalrat gewählt zu werden. Als Suppleantin oder Suppleant können sie eine politische Karriere auf Bundesebene beginnen.

Das Suppleantensystem kommt nicht nur einer besseren Vereinbarkeit von Politik, Beruf und Familie zugute, sondern auch allen Unternehmern und freiberuflich Tätigen, die für ihr Nationalratsmandat nicht gleich viel Zeit wie hauptberufliche Parlamentarier aufwenden können. Mit einem Suppleantensystem würde die Vielfalt der Berufe besser repräsentiert und der Nationalrat in der (Wahl-)Bevölkerung besser abgestützt. Für die Einführung eines Suppleantensystems müssen insbesondere die Bundesverfassung (Art. 149 Abs. 1) sowie das Bundesgesetz über die politischen Rechte (SR 161.1) angepasst werden.

Kommissionsberichte

15.04.2021 - Staatspolitische Kommission des Nationalrates

Zuständigkeiten**Behandelnde Kommissionen**

Staatspolitische Kommission NR (SPK-NR)
Staatspolitische Kommission SR (SPK-SR)

Zuständige Behörde

Parlament (Parl)



Weitere Informationen

Behandlungskategorie

IV

Erstbehandelnder Rat

Nationalrat

Mitunterzeichnende (7)

Arslan Sibel, Bertschy Kathrin, Glättli Balthasar, Kälin Irène, Markwalder Christa, Marti Min Li, Moser Tiana Angelina

Links

